

Ornithologisches Sachverständigengutachten:

„Bauvorhaben Umgehungsstraße – Gefährdung Weißstorch“

Auftraggeber: Stadt Storchbach

Auftragnehmer: Institut für Ornithologie



Institut für Ornithologie

Ergebnisse

Weißstörche sind nach der aktuellen Roten Liste in Baden-Württemberg zwar nicht stark gefährdet, aber in der Vorwarnliste aufgeführt. Auf dieser werden Arten genannt, deren Bestand stark zurückgegangen ist.

In den letzten Jahrzehnten ist die Anzahl der Weißstörche in Deutschland zwar gestiegen, dies kann aber nicht als Zeichen für eine dauerhafte Trendumkehr gewertet werden. Der Bestandsanstieg resultiert vor allem aus einem Zuzug von Störchen aus Regionen mit besseren Lebensbedingungen und höherem Bruterfolg. Der Bruterfolg der Störche reicht in vielen Regionen Deutschlands, wie zum Beispiel in Baden-Württemberg, nicht aus, um die natürlichen Verluste auszugleichen. Natürliche Verluste ergeben sich unter anderem durch eine stärkere Nutzung der Natur durch Landwirtschaft oder den Bau von Städten, da dadurch Nahrungsquellen des Weißstorches verschwinden.

Der Weißstorch nistet in Baden-Württemberg überwiegend auf Nisthilfen an Gebäuden oder präparierten Masten. Der Niststandort wird so gewählt, dass die Hauptnahrungsgebiete in einem Umkreis von drei bis maximal fünf Kilometern erreichbar sind.

In Storchbach befinden sich zwei Niststandorte am Rande des Storchwaldes. Die geplante Umgehungsstraße durch den Wald würde im Abstand von 900 m und 1,5 km an den Brutplätzen vorbeiführen. Demnach liegt die geplante Umgehungsstraße laut dem Bund für Natur und Umwelt (BfNU) im Beeinträchtigungsbereich des Weißstorches.

Bewertung

Die zwei Niststandorte des Weißstorches in Storchbach befinden sich in unmittelbarer Nähe der geplanten Umgehungsstraße. Auch wenn der Weißstorch in der Nähe von Mensch und Stadt nistet, ist eine Gefährdung der Störche durch eine Straße durch den Storchwald wahrscheinlich.

Andere Bauvorhaben haben gezeigt, dass sich der Weißstorch durch Verkehrslärm gestört fühlt, ihm die Nahrungssuche erschwert wird und er seinen Nistplatz verlässt.

Deshalb wäre der Weißstorch durch die geplante Umgehungsstraße durch den Storchwald stark gefährdet.

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg